

Starke Tools für smarte Schulen



LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

Leseschlau

Deutsch

Primarstufe 1.



Erste Schritte

Hinweis

Mit einem Klick auf dieses Logo kehren Sie zum «Inhaltsverzeichnis» zurück.



Dieses Skript enthält Verlinkungen innerhalb dieses Dokuments und auf die Webseite www.leseschlau.ch.

Durch Anklicken springen Sie an die entsprechende Stelle.

Weiter zum Inhaltsverzeichnis



vor- und zurückblättern

Inhalt

1. Kurzporträt
2. Bestandteile
3. Die drei Phasen des Lesenlernens
4. Glossar



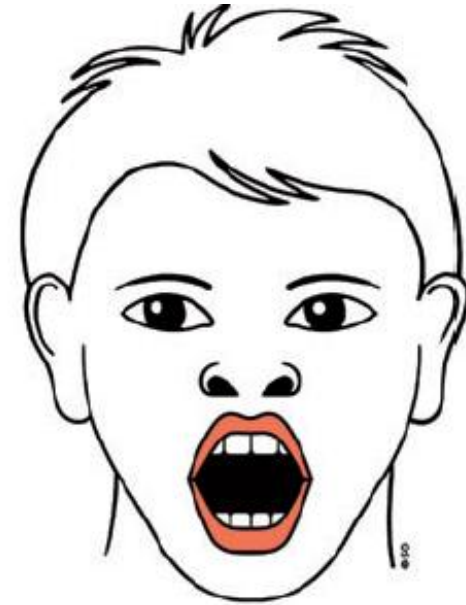
1. Kurzporträt

Lesen und Schreiben lernen mit Sprechbewegungsbildern

Mit Leseschlau lernen Kinder ...

- das deutliche Aussprechen der Laute,
- das Unterscheiden ähnlicher Laute und
- das Zusammenschleifen der Laute zu Wörtern.

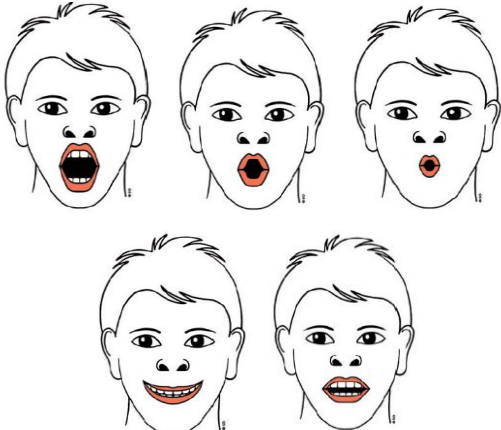
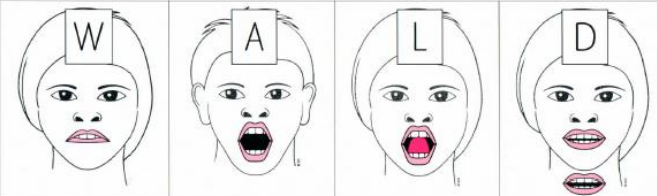
Dies wirkt präventiv für lese- und rechtschreibschwache Kinder. Selbst schwächere oder auch fremdsprachige Kinder lesen schon nach zehn bis zwölf Schulwochen.



1. Kurzporträt

Aufteilung in drei Phasen des Lesenlernens

Leseschlau unterteilt das Lesenlernen in drei klar strukturierte Phasen:

Phase 1: Arbeit mit den <u>Lauttafeln</u>	Phase 2: Übergang zu den Buchstaben	Phase 3: Weiterführender Unterricht
	 	Schwarze Augen Nach einer Geschichte von Gilles Tibo Ich heiße Mario. Ich habe rote Haare. Ich habe <u>schöne</u> Augen. Aber ich kann nicht sehen. Ich bin blind.  Ich habe keine Angst im Dunkeln. Bei mir ist es immer dunkel. 1 Meine zwei Augen können nicht sehen. Aber ich habe noch andere Augen. Ich habe Okren-Augen. Sie zeigen mir, wo die Vögel singen.  2

1. Kurzporträt

Kompetenzaufbau (1/2)

So baut «Leseschlau» die Kompetenzen fürs Lesenlernen auf:

Hören

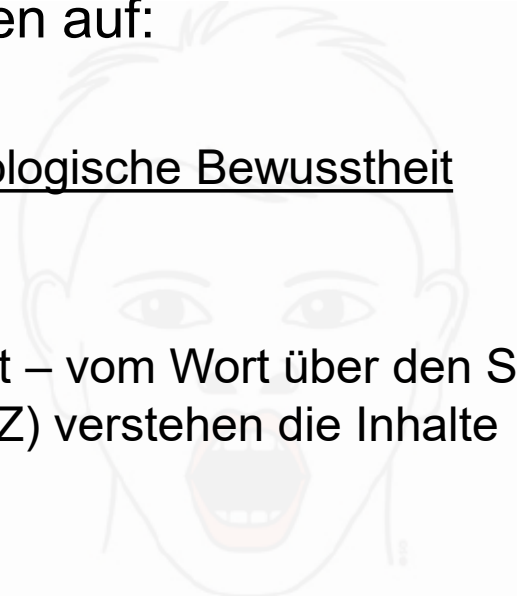
Im Zentrum stehen Sprechbewegungsbilder, die gezielt die phonologische Bewusstheit trainieren.

Lesen

Die Grundfertigkeiten des Lesens werden systematisch aufgebaut – vom Wort über den Satz bis zum einfachen Text. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) verstehen die Inhalte besser und erweitern ihren Wortschatz.

Sprechen

Durch gezielte Fragen zur Geschichte werden die Kinder zum Nachdenken angeregt – ganz im Sinne des Lehrplans 21, der die Reflexion über das eigene Leseverhalten fördert.



1. Kurzporträt

Kompetenzaufbau (2/2)

So baut «Leseschlau» die Kompetenzen fürs Lesenlernen auf:

Schreiben

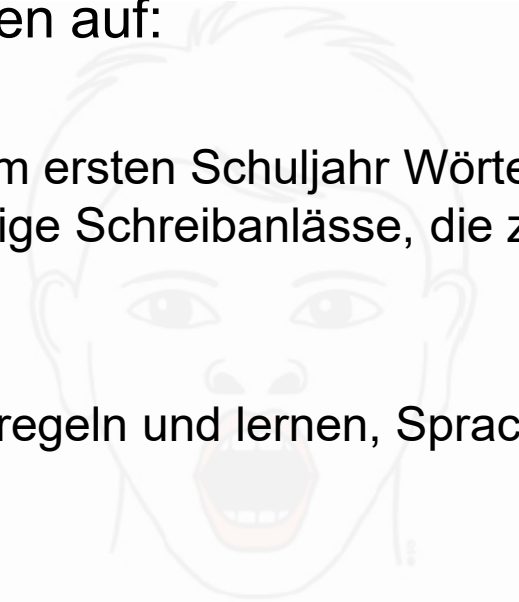
Dank intensiver Lautschulung können die Kinder bereits nach dem ersten Schuljahr Wörter, Sätze und Texte lautgetreu verschriften. Zusätzlich gibt es vielfältige Schreibanlässe, die zum kreativen Schreiben motivieren.

Sprache im Fokus

Schon in der 1. Klasse begegnen die Kinder ersten Rechtschreibregeln und lernen, Sprache bewusst zu verwenden.

Literatur im Fokus

Ein handlungs- und produktionsorientierter Unterricht ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit literarischen Texten und fördert die Lesefreude.

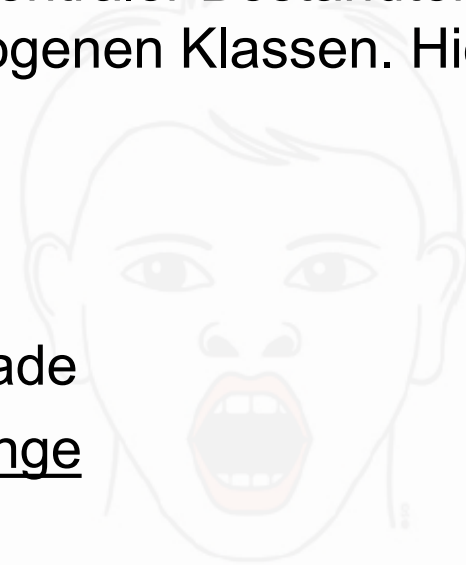


1. Kurzporträt

Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung im Lehrmittel Leseschlau ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts und unterstützt gezielt den Unterricht in heterogenen Klassen. Hier sind die wichtigsten Merkmale:

- Individualisierter Unterricht
- Arbeitsmaterialien für verschiedene Schwierigkeitsgrade
- Materialien für unterschiedliche Wahrnehmungszugänge

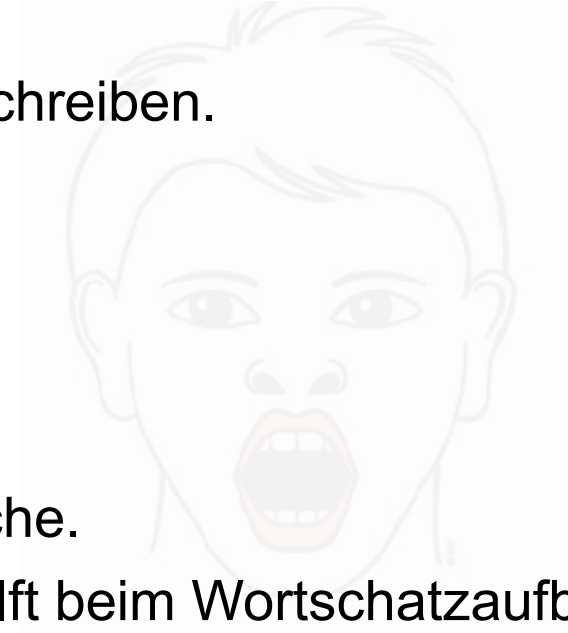


1. Kurzporträt

Methodische Besonderheiten des Lehrgangs

Der Lehrgang ...

- weckt bei den Kindern die Freude am Lesen und Schreiben.
- spricht alle Sinne an.
- fördert eine deutliche Aussprache.
- sensibilisiert für die Rechtschreibung.
- überfordert schwächere Kinder nicht.
- wirkt präventiv bei Lese- und Rechtschreibeschwäche.
- integriert Fremdsprachige beim Lesenlernen und hilft beim Wortschatzaufbau.
- langweilt lesestärkere Kinder nicht.



1. Kurzporträt

Lerneinheiten

Formal sind die Lerneinheiten wie folgt gegliedert und beschrieben:

- Linke Seitenhälfte: Unterrichtsablauf
- Rechte Seitenhälfte: Detailinformationen zum Ablauf

Infos zur Unterrichtsorganisation

- Einführung neuer Laute
- Arbeit im Halbkreis
- Erzählen von Geschichten
- Mögliches Vorgehen
- Durcharbeiten/Üben

Neue Lauttafel F

Hilfsmittel

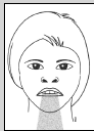
- Lauttafeln gross (Lauttafeln/Lesekarten)
- Lauttafeln klein (Kopiervorlagen Band A)
- Taschenspiegel
- versch. Arbeitsblätter zu AEIOU F zur Auswahl (Kopiervorlagen Band A)

Mögliches Vorgehen

- Wiederholen der bekannten Lauttafeln (einzeln).
- Die Lehrperson erzählt: «Nun kommt Peters Schwester. Sie heisst Susi. Auch sie will euch etwas sagen. Wie macht Susi?»
- Neue Lauttafel F an der Wandtafel befestigen.
- Jedes Kind soll diese Mundstellung einzeln nachahmen.

Zusammenhängen einzelner Laute zu Wörtern

- Die Lehrperson stellt die Tafeln F und E nebeneinander und sagt: «Peter und Susi möchten euch etwas sagen, denn die beiden Kinder haben nämlich ein Märchen?» Wovon handelte wohl dieses Märchen?» Mit dem Finger von F nach E fahren und erklären, dass nun beide Laute zusammenhängt werden sollen, ohne dass man dazwischen mit Sprechen aufhört. Zuerst lesen die Kinder das Wort FEE gemeinsam. Die Lehrperson fragt die Kinder, ob sie verstanden haben, was Peter und Susi ihnen sagen wollen.
- Von jedem Kind das Wort einzeln vorlesen lassen.



Hilfe: Zähne auf die Unterlippe legen und Luft durch die Zähne blasen.

Achtung
Wir befinden uns in der Lautwelt, d.h. wir bilden die Abfolge der Laute F und E ab. Dies hat nichts mit der Rechtschreibung auf der Buchstabenebene zu tun.

Das Wort Fee wird nur in dieser Anfangsphase verwendet, damit die Kinder sich im Zusammenschleifen von zwei Lauten üben können. Sobald die Kinder eine grössere Auswahl an Lauttafeln haben, wird ausschliesslich mit lautgetreuen Wörtern gearbeitet.

Das Verschmelzen der Laute
Eine der grössten Schwierigkeiten stellt für viele Kinder das Verschmelzen der Laute dar. Es ist jedoch wichtig, dass die Kinder bereits in der Phase 1 die Laute beim ersten Lesen zu Wörtern verschleifen können und zwar ohne vorher jeden Laut abgehakt ausgesprochen zu haben. Auch sollen sie den Sinn des Wortes verstehen. Dies ermöglicht in der Phase 2 ein störungsfreies Arbeiten mit den Buchstaben.

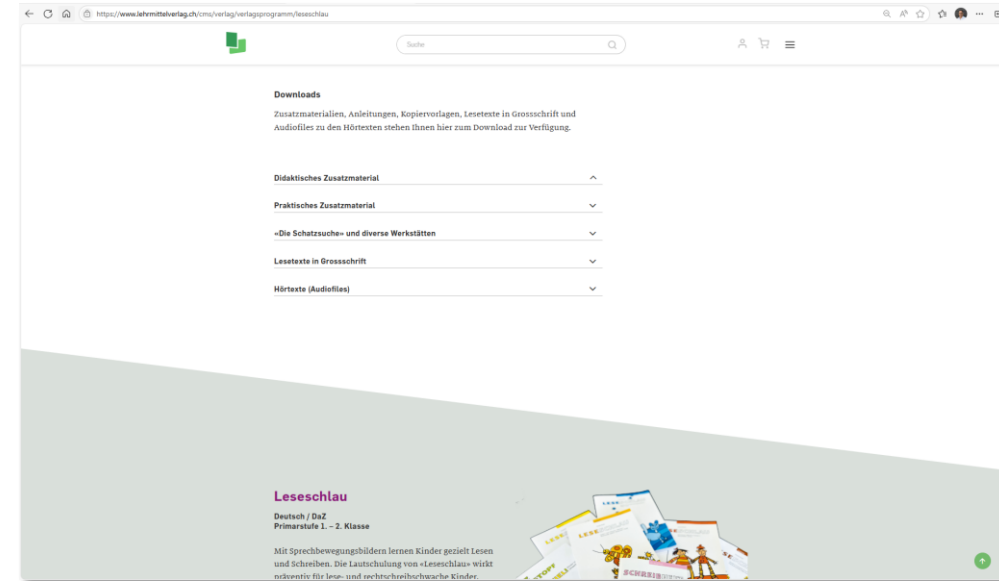
Es ist darauf zu achten, dass die Kinder mit dem Zeigefinger unter der betreffenden Lauttafel anzeigen, wo sie lesen. Wenn der Finger eine fließende Bewegung von einer Tafel zur anderen macht, erleichtert dies den Lesefluss und das Zusammenhängen der einzelnen Laute. Es gibt Kinder, die hängen F und E auf Anhieb zusammen. Aber nicht alle können einzelne Laute sofort verschleifen. Bei einigen Kindern braucht es ein bis zwei Wochen, bis sie mühelos die verschiedenen Laute als Wörter zusammenhängend lesen können.

86 Leseschlau

1. Kurzporträt

Gratis-Downloads auf www.leseschlau.ch

- Verschiedene Materialien zur Basisschrift
- Farbige Bildkarten
- Verschiedene Lesetexte in Grossschrift
- Farbige Materialien zu Werkstätten (Spiele etc.)
- Hörtexte zu ausgewählten Lesetexten
 - zum Zuhören
 - zum Mitlesen
 - als Übung zu geläufigerem Lesen
 - als Übung zur stimmlichen Textgestaltung
- Jahresplanungen mit Verknüpfungen zum Kompetenzaufbau im Fach NMG



2. Bestandteile



Handbuch
Begleitband für
Lehrperson



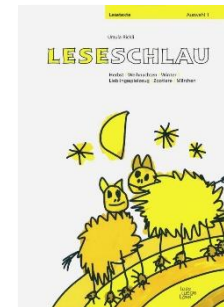
**Kopier-
vorlagen**
Band A+B



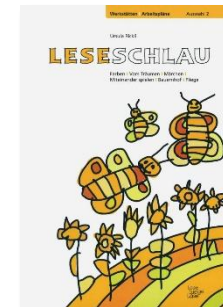
Lesekarten
100 Lesekarten
Lauttafeln



Anlautbilder
Basisschrift



Lesetexte
Auswahl 1-4



**Werkstätten
und Arbeitspläne**
A1-A4



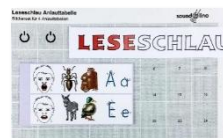
Lesehefte
Serie A-C



Schreibheft
Steinschrift
oder
Basisschrift



Anlauttabelle
Basisschrift



Hörsticker



Bildkarten
(Download)



**Leseschlau
-App**
Diverse
Lizenzen



**Potz Honigtopf
und Besenstiel**
Bilderbuch



Stempelset
20 Lautbilder zum
Stempeln

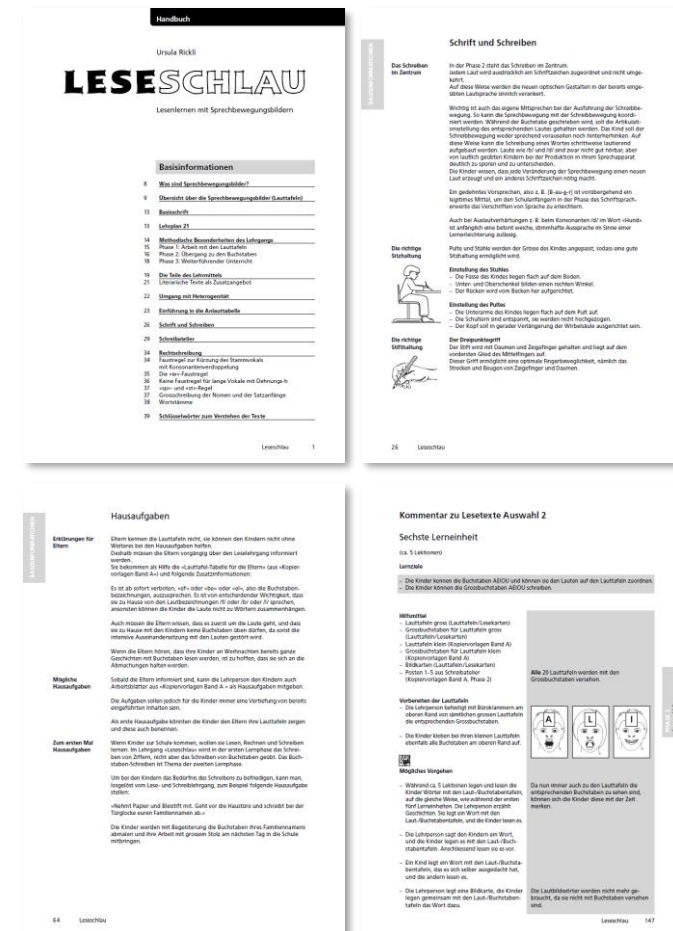
2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Handbuch



Basisinformationen zu:

- Was sind Sprechbewegungsbilder?
- Basisschrift
- Lehrplan 21
- Methodische Besonderheiten
- Teile des Lehrmittels
- Umgang mit Heterogenität
- Einführung Anlauttabelle
- Schrift und Schreiben
- Schreibatelier/Rechtschreibung
- Schlüsselwörter
- Phasen 1-3



▶ Handbuch bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Kopiervorlagen

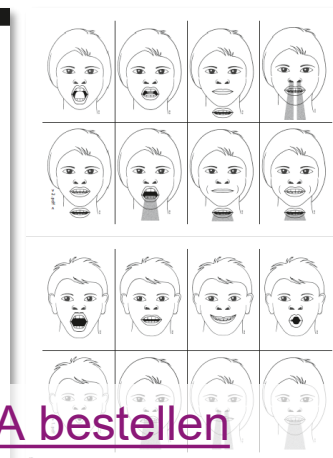
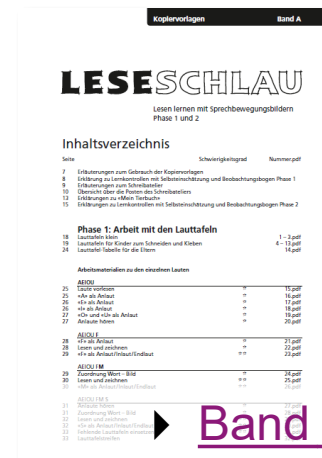


Band A

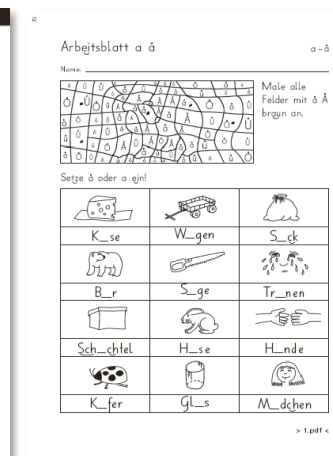
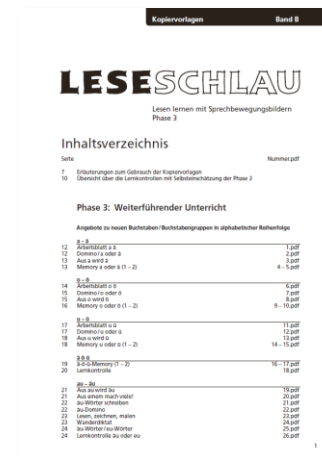
▶ Phase 1+2
(370 Kopiervorlagen)

Band B

▶ Phase 3
(320 Kopiervorlagen)



▶ Band A bestellen



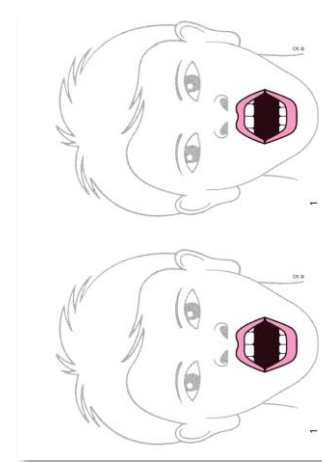
▶ Band B bestellen

2. Bestandteile

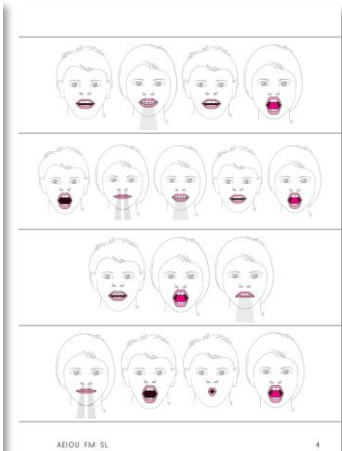
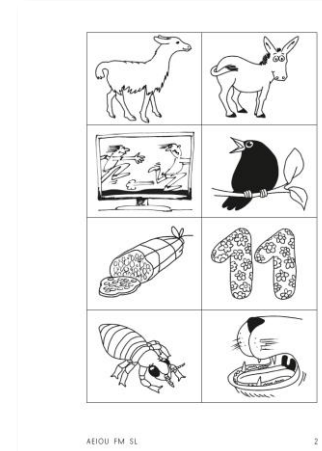
Bestandteile ▶ Lesekarten



- Sprechbewegungsbilder
- Bildkarten
- Lautbildwörter
- Wortkarten
- Spielwürfel
- Buchstabentafeln



A	E	I
O	U	F
M	S	L

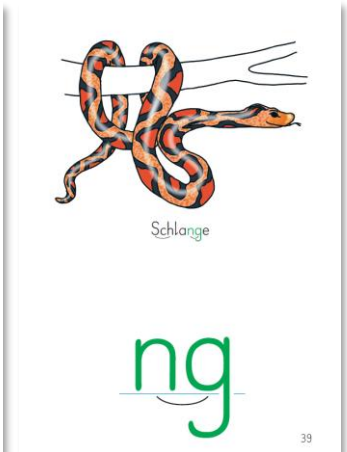
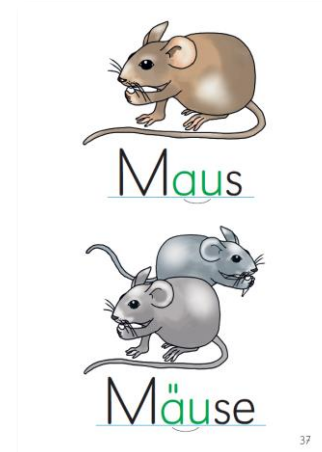
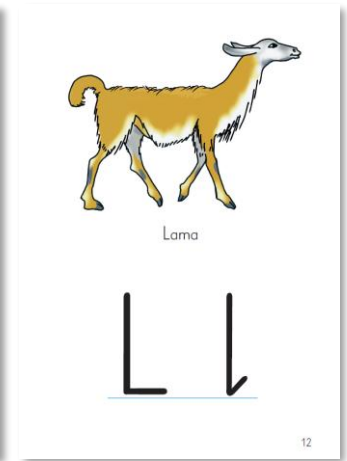
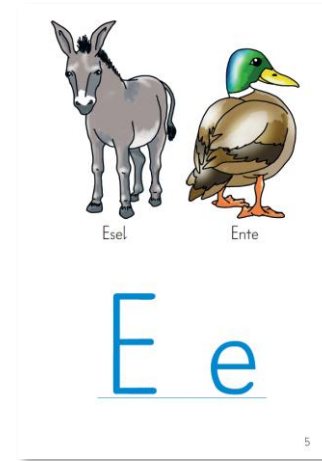
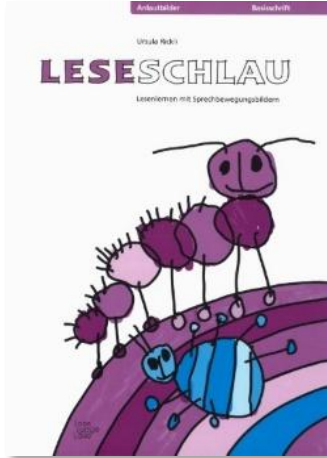


▶ Lesekarten bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Anlautbilder

- 39 A4-Bilder zum Aufhängen
- Farbig illustriert
- kartoniert



▶ Anlautbilder bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Lesetexte



Auswahl 1-4

- Erste Leseblätter und verschiedene mehrseitige, Geschichten zu verschiedenen Themen
- A4, illustriert, perforiert, gelocht, broschiert
- Auswahl 1 ist Jahreszeiten abhängig
- Auswahl 2-4 sind Jahreszeiten unabhängig

Herbst | Weihnachten | Winter |
Lieblingsspielzeug | Zootiere | Märchen

Auswahl 1

Inhaltsverzeichnis	Seite
ERSTE LESEBLÄTTER	1 - 9
HERBSTGESCHICHTE	1 - 7
Der goldene Apfel	1 - 12
Die Weihnachtsmaus	1 - 10
Die Schneemänner	1 - 10
Rumpelstilzchen	1 - 17
Fantli	1 - 10
Im Zoo	1 - 25
Die Bremer Stadtmusikanten	1 - 17

Fünf Sinne | Märchen | Piraten |
Marienkäfer | Zirkus

Auswahl 3

Inhaltsverzeichnis	Seite
ERSTE LESEBLÄTTER	1 - 6
TIER-RÄTSEL	1 - 9
Schwarze Augen	1 - 11
Kalif Storch	1 - 23
Die Schatzsuche	1 - 20
Trixi, der Marienkäfer	1 - 13
Der Zirkus ist da!	1 - 21

Farben | Vom Träumen | Märchen |
Miteinander spielen | Bauernhof | Fliege

Auswahl 2

Inhaltsverzeichnis	Seite
ERSTE LESEBLÄTTER	1 - 7
LISA UND DIE TIERE	1 - 8
Die Farbenkinder	1 - 11
Die Traumbäckerin	1 - 13
Dornröschen	1 - 17
Der kleine Helikopter	1 - 9
Ferien auf dem Bauernhof	1 - 23
Vom Leben der Fliege	1 - 11

Zaubern | Umwelt | Frosch | Markt
Interkulturalität | Märchen

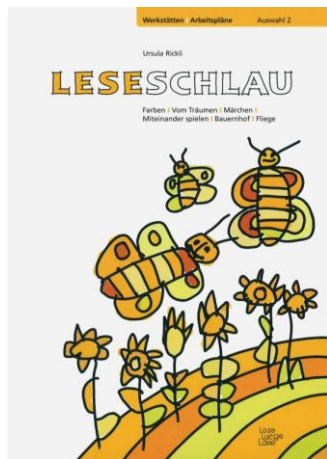
Auswahl 4

Inhaltsverzeichnis	Seite
ERSTE LESEBLÄTTER	1 - 6
LEO UND SOFIA MALEN	7 - 16
Der Zauberer Zabo	1 - 11
Das Umwelt-Buch	1 - 17
Quaxi, der Grasfrosch	1 - 15
Aufregung auf dem Markt	1 - 19
Abudi und Kaluli	1 - 10
Das hässliche Entlein	1 - 16

▶ Lesetexte bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Werkstätten I Arbeitspläne



Auswahl 1-4

- Umfassende Werkstätten und Arbeitspläne
- Passend zu den Lesetexten 1-4

Herbst I Winter I Lieblingsspielzeug I
Zootiere I Märchen

Auswahl 1

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorbemerkung zur Arbeit mit Werkstätten und Arbeitsplänen	3
Schreiben in der Basisschrift	3
Hinweise zum Einsatz der Werkstätten	4
Hinweise zum Einsatz der Arbeitspläne	5
Herbstwerkstatt	7 – 72
Winterwerkstatt	73 – 130
Arbeitsplan zu Rumpelstilzchen	131 – 146
Arbeitsplan zu Fantil	147 – 164
Zoowerkstatt	165 – 240
Arbeitsplan zu Bremer Stadtmusikanten	241 – 256

Fünf Sinne I Märchen I Piraten I
Marienkäfer I Zirkus

Auswahl 3

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorbemerkung zur Arbeit mit Werkstätten und Arbeitsplänen	3
Schreiben in der Basisschrift	3
Hinweise zum Einsatz der Werkstätten	4
Hinweise zum Einsatz der Arbeitspläne	5
Sinneswerkstatt	7 – 68
Arbeitsplan zu Kalif Storch	69 – 90
Piratenwerkstatt	91 – 160
Arbeitsplan zu Trixi, dem Marienkäfer	161 – 176
Zirkuswerkstatt	177 – 254

Farben I Vom Träumen I Märchen I
Miteinander spielen I Bauernhof I Fliege

Auswahl 2

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorbemerkung zur Arbeit mit Werkstätten und Arbeitsplänen	3
Schreiben in der Basisschrift	3
Hinweise zum Einsatz der Werkstätten	4
Hinweise zum Einsatz der Arbeitspläne	5
Farbenwerkstatt	7 – 50
Arbeitsplan zur Traumbäckerin	51 – 68
Dornröschewerkstatt	69 – 116
Arbeitsplan zum kleinen Helikopter	117 – 138
Bauernhofwerkstatt	139 – 208
Arbeitsplan zum Leben der Fliege	209 – 223

Zaubern I Umwelt I Frosch I Markt
Interkulturalität I Märchen

Auswahl 4

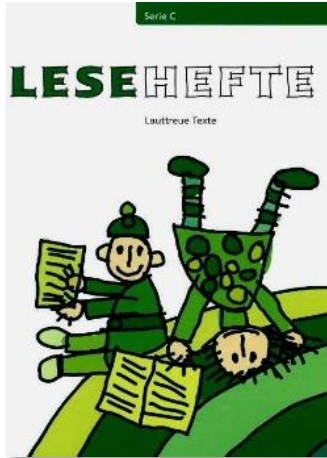
Inhaltsverzeichnis Seite

Vorbemerkung zur Arbeit mit Werkstätten und Arbeitsplänen	3
Schreiben in der Basisschrift	3
Hinweise zum Einsatz der Werkstätten	4
Hinweise zum Einsatz der Arbeitspläne	5
Arbeitsplan zum Zauberer Zabo	7 – 34
Umwelt-Werkstatt	35 – 100
Frosch-Werkstatt	101 – 160
Markt-Werkstatt	161 – 242
Arbeitsplan zu Abudi und Kaluli	243 – 270
Arbeitsplan zu Das hässliche Entlein	271 – 291

▶ Werkstätten bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Leseheft



Serie A

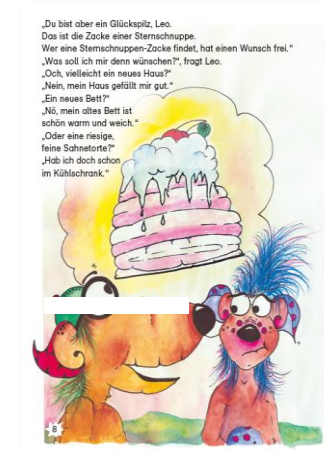
- Ab 3. Quartal der 1. Klasse einsetzbar
- Wortschatz an Lehrgang angepasst
- Wörter mit Lesehilfen

Serie B

- Ab Ende der 1. Klasse einsetzbar
- Wortschatz an Lehrgang angepasst

Serie C

- Ab 2. Semester der 1. Klasse einsetzbar
- Lauttreue Texte



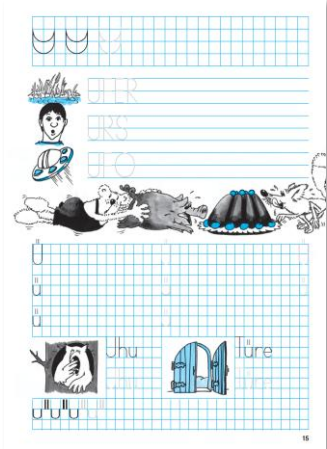
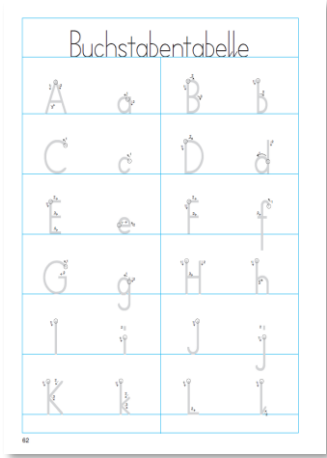
▶ [Lesehefte bestellen](#)

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Schreibheft



- Passend zum Erstleselehrgang «Leseschlau»
- Unabhängig einsetzbar
- Mit Zeichnungen im Mittelband für schnelle Kinder. Sie können Wörter, Sätze oder Texte schreiben.



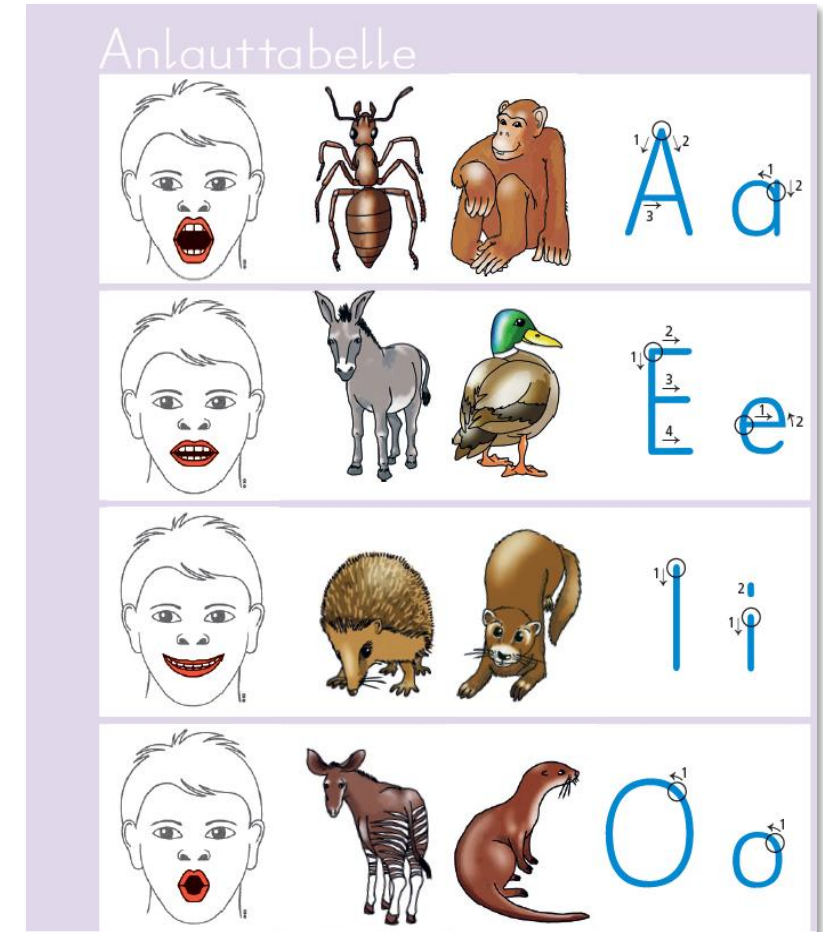
▶ Schreibheft bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Anlauttabelle



- Übersicht mit Lauttafeln
- Tiere mit passendem Anlaut
- Buchstaben mit Schreibablauf
- Basisschrift Set à 10 Exemplare



▶ Anlauttabelle bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Hörsticker

- Für tiptoi® und BOOKii®-Hörstifte
- Anlauttabelle
- Bildkarten (kostenloser [Download](#))
- Hördateien auf soundolino.ch bestellbar (kostenlos)



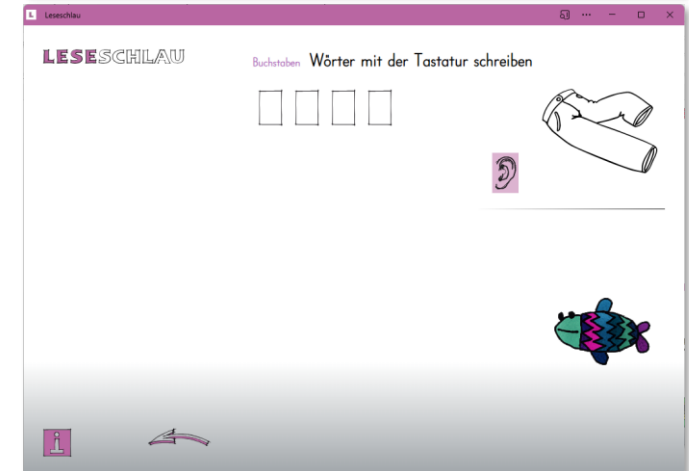
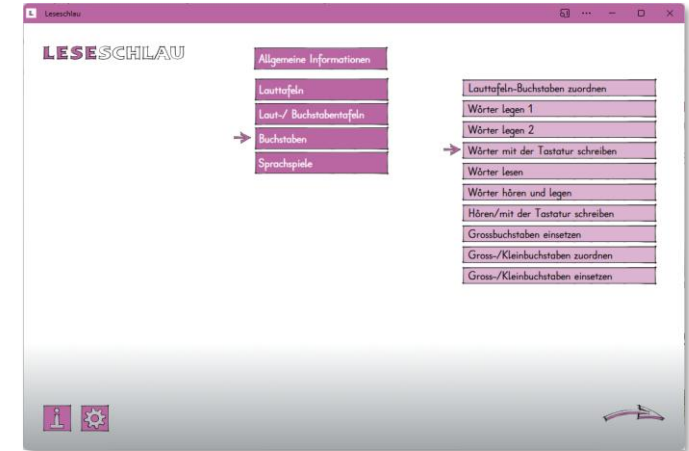
▶ Hörsticker bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Leseschlau-App



- Übungen und Spiele für die Phasen 1, 2 und 3
- Steinschrift: Font mit allen Sonderzeichen
- Lauttafeln-Schrift als Font
- Diverse Lizenzen verfügbar
- <https://www.leseschlau-app.ch/>



▶ App bestellen

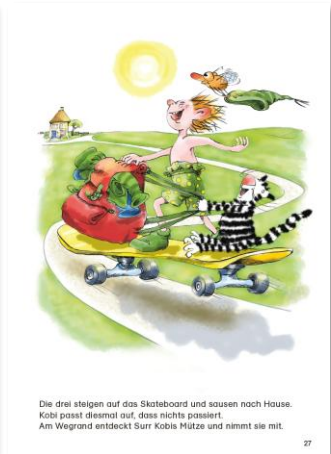
2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Potz Honigtopf und Besenstiel!



Bilderbuch zu den Themen

- Wiederverwertung
- Abfallentsorgung
- Littering
- Naturschutz
- Passend zur Geschichte «Das Umwelt-Buch» Lesetexte Auswahl 4
- ▶ Sensibilisierung für Umweltthemen



▶ Bilderbuch bestellen

2. Bestandteile

Bestandteile ▶ Stempelset



20 Lautbilder zum Stempeln

- Schuber-Schachtel: hochwertige Verpackung
- Inhalt: 20 langlebige Lautbild-Stempel
- Material: Schweizer Holz, Schweizer Produktion
- Design: Lautbilder gut sichtbar ins Holz gelasert (Oberseite)
- Grösse: kindgerechte Masse (30 × 39 × 28 mm)
 - ▶ Hinweis: Stempelkissen nicht enthalten



▶ [Bilderbuch bestellen](#)

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Unterteilung in drei Phasen

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| <u>1. Phase</u> | Arbeit mit den Sprechbewegungsbildern |
| <u>2. Phase</u> | Übergang zu den Buchstaben |
| <u>3. Phase</u> | Weiterführender Unterricht |

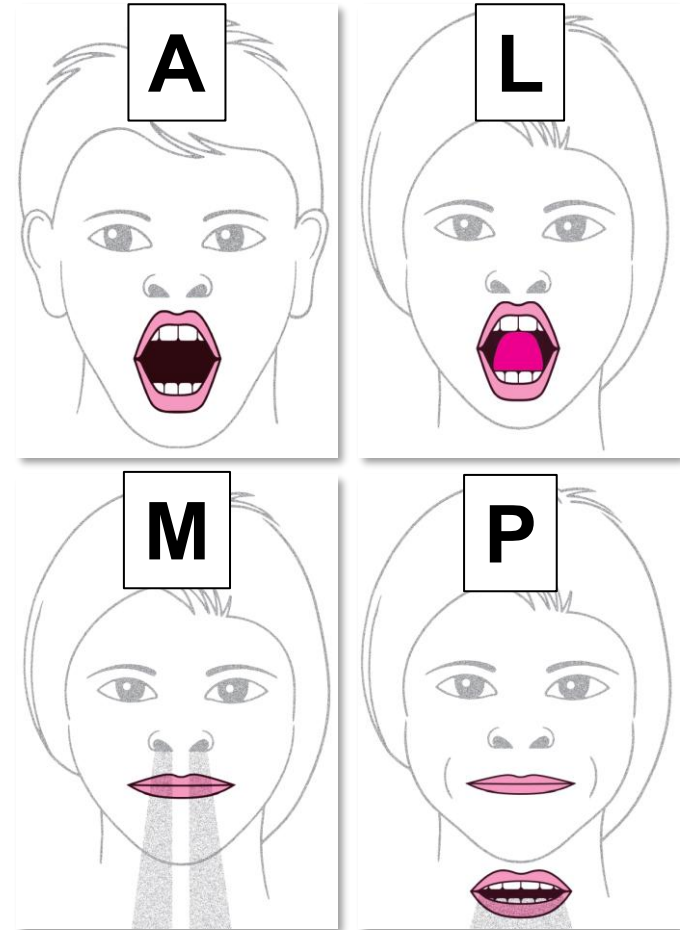
3. Die drei Phasen des Lesenlernens

1. Phase

Arbeit mit den Sprechbewegungsbildern/Lauttafeln

In der ersten Phase von Leseschlau wird durch das Arbeiten mit Lauttafeln **ohne Buchstaben** die phonologische Bewusstheit gezielt gefördert, indem Kinder das genaue Heraushören und deutliche Aussprechen einzelner Sprechlaute üben – eine zentrale Grundlage für den späteren Lese-, Schreib- und Rechtschreiberfolg.

Mit dem Lehrmittel Leseschlau können Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb frühzeitig erkannt und durch tägliches Üben mit Lauttafeln auf der Lautebene gezielt behoben werden, wobei das Verschmelzen von Lauten zu Wörtern das zentrale Lernziel dieser Phase ist.



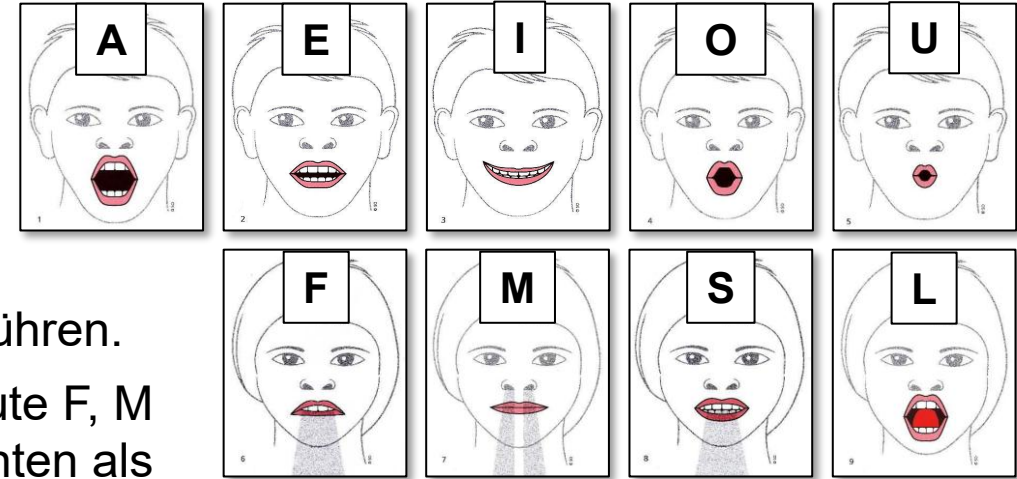
► **Konzentration auf das Wesentliche – die Lippen**

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Einführung der Lauttafeln

Die Kinder lesen Wörter durch das Nachahmen von Sprechbewegungen, wodurch eine intensive Auseinandersetzung mit den Lauten ermöglicht wird – ein zentraler Unterschied zu anderen Leselernmethoden, die frühzeitig Buchstaben einführen.

Zuerst werden die Vokale eingeführt sowie die Laute F, M und S, wobei die Vokale als Jungen, die Konsonanten als Mädchen dargestellt werden, um den Kindern die Unterscheidung der Lautgruppen spielerisch zu erleichtern.



► Reihenfolge Einführung der Lauttafeln

AEIOU FM S		UFO OMA MAMA SOFA	SAU MOFA MAUS EMU
AEIOU FM SL		LAMA FILM SALAMI LAUS	ESEL AMSEL ELF MAUL
AEIOU FM SLR		ROSE ARM FARM FRAU	MAUER UFER RAUM MARS
AEIOU FM SLR B		BUS BLUSE	BLUME BIBER

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

1. Phase

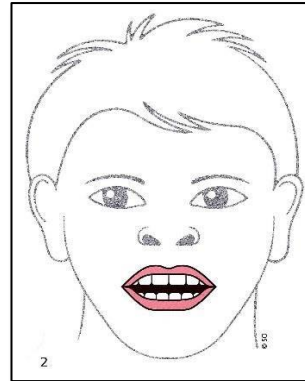
Sehen, hören, spüren

Lautbeschreibungen

Laut **I**: Peter lacht, dass die Lippen bis fast zu den Ohren reichen.

(LPK)

Mund mässig geöffnet, Lippen leicht breitgezogen und gespannt, Zunge breit und in Spannung, die Ränder berühren seitlich die oberen Alveolen*.

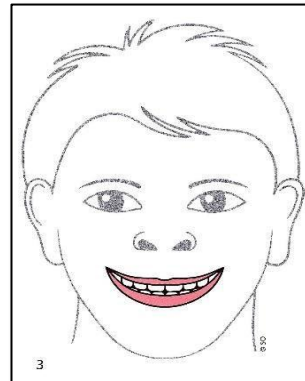


Mundstellung **sehen**
auf dem
Sprechbewegungsbild

Laut **E**: Peter lacht etwas weniger.

(LPK)

Mund leicht geöffnet, Lippen stark breitgezogen, Zunge breit und in Spannung, die Ränder berühren in grosser Spannung seitlich die oberen Alveolen (Wie «e», jedoch Mund breiter, Zunge gespannter).



Laut **hören**
durch deutliches
Aussprechen

Mundstellung **spüren**
mit den Händen

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lerneinheiten

Die Lehrperson erhält:

- Zeitvoranschlag mit Lernzielen
- Hilfsmittel
- Arbeitsmaterial
- nötige AB
- Mögliches Vorgehen (Gruppe/ganze Klasse) ▶ siehe Symbol
- Arbeit am Platz ▶ siehe Symbol
- Grauer Kasten: Erklärung, wie die Laute gebildet werden sollen

▶ Die Lehrperson wird mit dem Handbuch Schritt für Schritt durch das Lehrmittel geleitet.

Lerneinheiten

Erste Lerneinheit

(5–6 Lektionen)

Lernziele

- Die Kinder kennen die Lauttafeln AEIOU FM.
- Die Kinder legen und lesen Wörter mit diesen Lauttafeln.

Erste Lauttafeln AEIOU

Hilfsmittel

- Lauttafeln gross (Lauttafeln/Lesekarten)
- Lauttafeln klein (Kopiervorlagen Band A)
- Taschenspiegel
- Arbeitsblatt «Laute vorlesen» (Kopiervorlagen Band A)



Mögliches Vorgehen

- Lauttafel A an der Wandtafel befestigen.
Die Lehrperson erzählt:
«Das ist Peter, er möchte euch etwas sagen.
Macht auch so wie er!»

- Nacheinander die Tafeln AOUIE an der Wandtafel befestigen.

- Immer wieder dieselbe Frage stellen:
«Wie macht Peter? Macht es ihm nach!»

- Alle Lauttafeln abfragen.
«Wo sagt Peter A? Wo sagt er I?» usw.

- Die Kinder wiederholen die Laute einzeln auf den Tafeln.



- Die Kinder erhalten diese fünf Tafeln im Kleinform (Kopiervorlagen Band A).
Nur die Lippen anmalen lassen!

- Arbeitsblatt «Laute vorlesen»



Die Kinder versuchen diese Mundstellung nachzuahmen. Dem grössten Teil der Kinder gelingt dies auf Anhieb.
(Die Lehrperson lässt die Kinder den Laut herausfinden, sie spricht ihn nicht vor!)

Hilfe: A grosser Mund:
O mittlerer Mund: Die Mundöffnung ist so gross, dass man den Finger gerade noch hineinstecken kann.
U kleiner Mund: Die Mundöffnung ist so klein, dass man den Finger nicht mehr durch die Öffnung stecken kann.
I Peter lacht, dass die Lippen bis fast zu den Ohren reichen.
E Peter lacht etwas weniger.

Die Kinder finden diese Laute in der Regel sofort heraus. (Die schwierigste Tafel ist E.)

Einen Spiegel zu Hilfe nehmen.

Jede weitere Bemalung würde von der Mundstellung ablenken.
Die kleinen Lauttafeln werden von den Kindern in einem eigenen Kuvert aufbewahrt.

Leseschlau

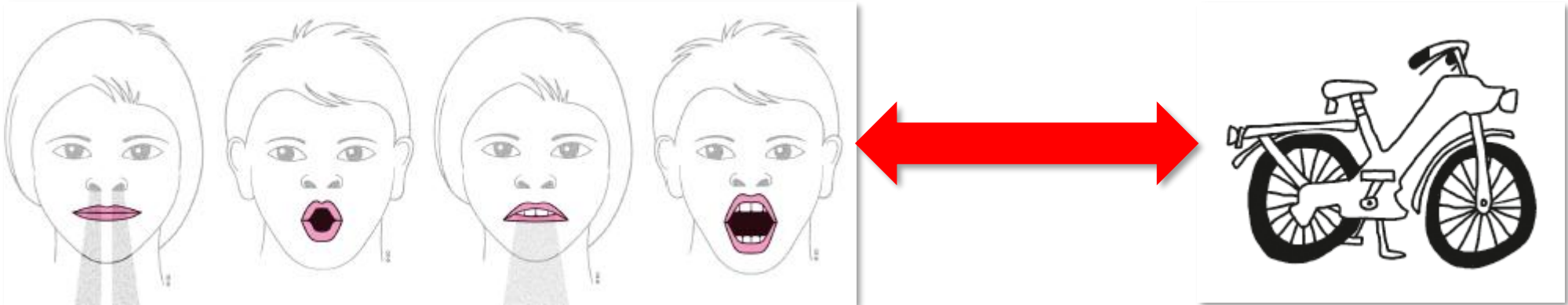
85

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

1. Phase

Lautbildwort

Durch das Aneinanderreihen von Sprechbewegungsbildern bzw. Lauttafeln lassen sich rasch sogenannte Lautbildwörter bilden, die von den Kindern gelesen und mit passenden Bildern verknüpft werden können.



► Die Lautbildwörter helfen fremdsprachigen Kindern beim Wortschatzaufbau.

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Hilfen beim Verschmelzen der Laute

Das Verschmelzen von Lauten zu Wörtern ist das zentrale Lernziel dieser Phase.

Lauttafeln & Lesefluss

- Mit dem Finger von Lauttafel zu Lauttafel fahren
- Kontinuierliches Sprechen
- Fließende Armbewegung unterstützt Lesefluss
- Visuelle und motorische Verbindung
- Rhythmus und Sprachfluss fördern

Gemeinsames Lesen

- Kind liest mit Lehrperson
- Modellieren der Lautverbindungen
- Nachahmung durch Zuhören
- Sprachvorbild nutzen

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

1. Phase

Individualisiertes Lernen und Üben

Die Kopiervorlagen A bieten dabei eine Fülle von Arbeitsblättern in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden:

- ☆ Grundanforderung
- ☆ ☆ Erweiterte Anforderung
- ☆ ☆ ☆ Hohe Anforderung

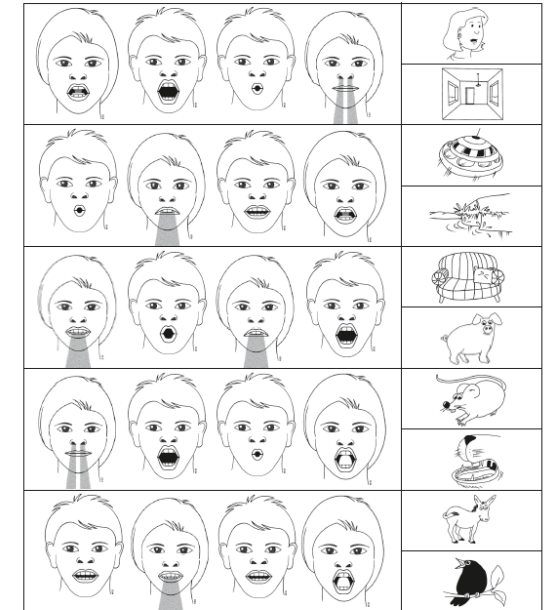
Beispiel Kopiervorlage A

Streiche das falsche Bild



Name: _____

Streiche das falsche Bild. Male das richtige Bild an.



AEIOU FM SLR

> 43.pdf <

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übersicht Arbeitsmaterial 1. Phase

LP



Handbuch

1x pro Klasse



Lauttafeln/
Lesekarten

optional

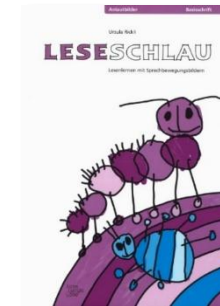


Stempelset



Leseschlau
-App

1x pro Zimmer



Anlautbilder

1x pro Klasse



Kopier-
vorlagen
Band A

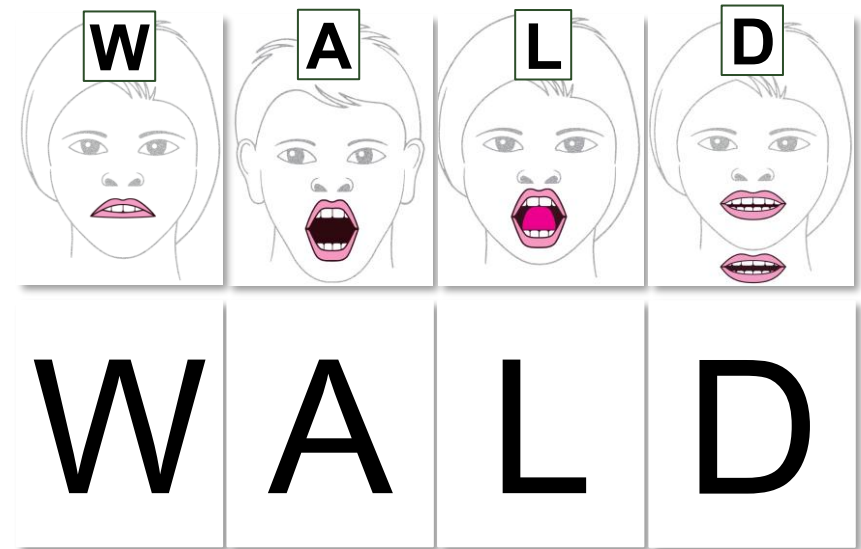
► Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übergang zu den Buchstaben

Nach etwa sechs bis sieben Wochen, wenn die Kinder die Laute sicher kennen und Wörter lesen sowie legen können, wird jedem Laut ein Grossbuchstabe zugeordnet, der am oberen Rand der Lauttafel angebracht wird.

Die Kleinbuchstaben folgen später, da ihre Formen leichter zu verwechseln sind – insbesondere für lese- und rechtschreibschwache Kinder – und die klare visuelle Verbindung von Laut und Buchstabe so besser gefestigt werden kann.



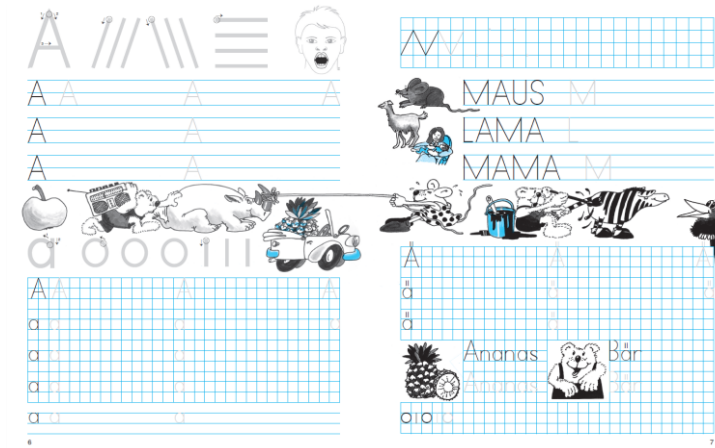
- Die Kinder verbinden nun die Sprechbewegungsbilder/Lauttafeln mit den Buchstaben automatisch.

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Schreibheft

Mit Hilfe der Buchstabentabelle aus den «Kopiervorlagen Band A» üben die Kinder täglich den korrekten Bewegungsablauf der bereits bekannten Grossbuchstaben durch gezieltes Überschreiben.

Dabei wird jeder Buchstabe im Schreibheft systematisch vertieft, um falsche Bewegungsabläufe zu vermeiden und eine spätere Umstellung auf die Basisschrift zu erleichtern – was besonders wichtig ist, da Schreibstörungen die Motivation und Ausdauer der Kinder stark beeinträchtigen können.



BUCHSTABENTABELLE

Posten 2

A a	B b	C c
D d	E e	F f
G g	H h	I i
J j	K k	L l
M m	N n	O o
P p	Q q	R r
S s	T t	U u
V v	W w	X x
Y y	Z z	

> 224.pdf <

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lesehilfen

Lesehilfen erleichtern den Kindern in der Anfangsphase das Lesen ungemein. Deshalb findet man im Lese- und Schreiblehrgang «Leseschlau» folgende Lesehilfen:

- Verbindungsbogen bei

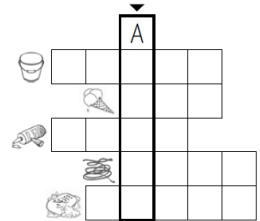
au ei sch ch sp st pf ng tz ck eu äu

- Dehnungs-e und Dehnungs-h werden fein gestrichen.

Lied Bahn

NAME: _____

EI	 DER BUCHSTABENFRESSER HAT DAS E GEFRESSEN.
EIMER	AM__SE
EJS	S__FE
LEJM	S__L
EJER	R__S



LÖSUNGSWORT: _____

AEIOU FM SLR B EI

ZEICHNE! 

2

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übersicht Arbeitsmaterial 2. Phase

Pro
Kind

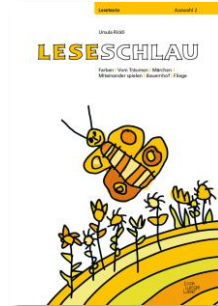


Anlaut-
tabelle

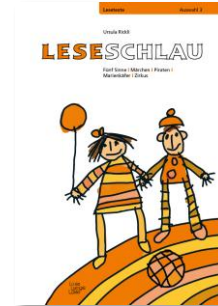
Die Lehrperson wählt einen Band aus.



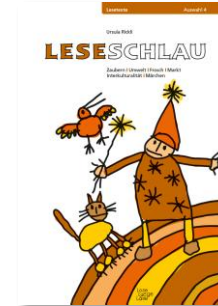
Lesetexte
Auswahl 1



Lesetexte
Auswahl 2



Lesetexte
Auswahl 3



Lesetexte
Auswahl 4

► Erste Seiten in Grossschrift

Pro
Kind



Schreibheft

► Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Weiterführender Unterricht

Ab der 12. Schulwoche können die Kinder erste Geschichten mit Gross- und Kleinbuchstaben lesen; die Sprechbewegungsbilder hängen weiterhin sichtbar im Klassenzimmer zur Orientierung. Mit zunehmender Übung erkennen sie ganze Wortbilder, wobei visuell veranlagte Kinder davon profitieren – jedoch sollte diese Strategie erst eingesetzt werden, wenn das lautierende Lesen sicher beherrscht wird, um Fehler durch Raten zu vermeiden.

- ▶ Lesetexte Auswahl 1-4
- ▶ Werkstätten/Arbeitspläne 1-4
- ▶ Lesehefte Serie A-C

▶ **Kontinuierliche Steigerung der Anforderungen**

Schwarze Augen

Nach einer Geschichte von Gilles Tibo

Ich heisse Mario.

Ich habe rote Haare.

Ich habe schöne Augen.

Aber ich kann nicht sehen.

Ich bin blind.



Ich habe keine Angst
im Dunkeln.

Bei mir ist es immer dunkel.

1

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lesemotivation

- Erstlesegeschichten sind mehrseitig und mit Sachunterrichtsthemen verknüpft.
- Kinder beschäftigen sich über längere Zeit mit einem Thema.
- Tägliches Weiterlesen der Geschichte erzeugt Spannung.
- Hohe Lesemotivation, da Kinder wissen wollen, wie die Geschichte weitergeht oder endet.

Individualisierung

- Individuelle Förderung in heterogenen Klassen.
- Vielfältige Lehr- und Lernformen im Lehrmittel enthalten.
- Materialien zur freien Wahl in «Werkstätten und Arbeitspläne» und «Kopiervorlagen Band B».
- Frühe Berücksichtigung des individuellen Lernens.
- Förderung des selbstständigen Arbeitens der Kinder.

Posten	Beschreibung	Schneide- bogenzahl	Anzahl Kinder
① Spiel «Abfall sortieren»	Material • Übersicht Spielkarten • Ordnungskarten 1-2 (laminiert, ausschneiden und an Dosen oder kleine Schachteln heften) • Spielkarten 1-3 (doppelseitig kopieren, laminieren und ausschneiden) Aufgabe Die Spielkarten in die passende Dose oder Schachtel legen.	☆	2
② Buchstabensack	Material • Buchstabensack (laminiert, ausschneiden und in sechs Stofffächer oder Kuverts füllen) • Arbeitsblatt Aufgabe Buchstaben zu Wörtern zusammensetzen, aufschreiben und zeichnen.	☆	1
③ Sätze bauen	Material • Arbeitsblatt (laminiert und die einzelnen Satzteile ausschneiden) Aufgabe Aus drei Teilen einen Satz zusammenstellen. Die Sätze gegenseitig vorlesen.	☆	2
④ Richtig oder falsch?	Material • Arbeitsblatt • Kontrollblatt Aufgabe Ankreuzen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist.	☆☆	1
⑤ Finde 10 Unterschiede	Material • Arbeitsblatt • Kontrollblatt Aufgabe Zwei Bilder vergleichen und zehn Unterschiede finden.	☆☆	1
⑥ Lesen und malen	Material • Arbeitsblatt Aufgabe Sätze lesen und die zwei Kinder entsprechend anmalen.	☆	2
⑦ Silben-Puzzle	Material • Spielbrett (laminiert) • Silbenkarten (laminiert und ausschneiden) Aufgabe Aus Silben Wörter zusammensetzen und diese aufschreiben.	☆	1

3. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übersicht Arbeitsmaterial 3. Phase

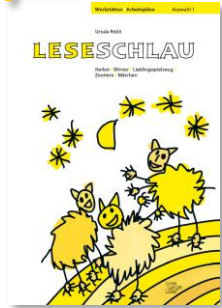
Pro
Klasse

Zum ausgewählten Band der Lesetexte

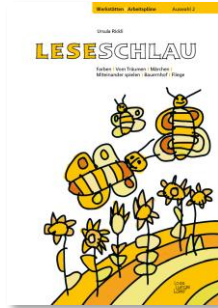
Zusatzangebot



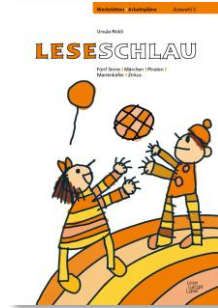
Kopier-
vorlagen
Band B



Werk-
stätten/
Arbeits-
pläne 1



Werk-
stätten/
Arbeits-
pläne 2



Werk-
stätten/
Arbeits-
pläne 3



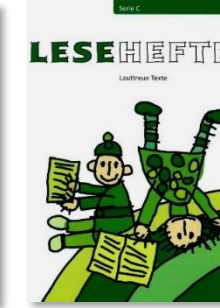
Werk-
stätten/
Arbeits-
pläne 4



Lesehefte
Serie A



Lesehefte
Serie B



Lesehefte
Serie C/
Lautge-
treue
Texte



Potz
Honigtopf
und
Besen-
stiel!

► Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.

4. Glossar (1/4)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Anlauttabelle	Die Anlauttabelle ist eine Übersicht mit Bildern und Buchstaben, die den Kindern hilft, Laute zu erkennen und mit passenden Wörtern zu verbinden, um das Lesen und Schreiben spielerisch zu lernen.	12 13 21 22
Basisschrift	Die Basisschrift ist eine einfache, gut lesbare Schreibschrift, die Kinder beim Schreibenlernen unterstützt und später leicht zu einer persönlichen Handschrift weiterentwickelt werden kann.	11 12 13 21
Bewegungsablauf	Der Begriff «Bewegungsablauf» beschreibt den genauen Schreibablauf eines Buchstabens. Bei Leseschlau wird dieser mit Pfeilen dargestellt.	36
Binnendifferenzierung	Binnendifferenzierung bedeutet, dass Lehrpersonen innerhalb einer Klasse unterschiedliche Aufgaben, Materialien oder Methoden einsetzen, damit alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse lernen können.	8
Deutsch als Zweitsprache	Deutsch als Zweitsprache bezeichnet das Erlernen und Verwenden der deutschen Sprache durch Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.	6
Erstleselehrgang	Ein Erstlesegang ist ein Leselehrmittel für die erste Klasse. Die Kinder lernen systematisch die Buchstaben und deren Lautwerte. Sie lernen Wörter, Sätze und kleine Texte lesen und verstehen.	20
Font (Schriftfont)	Fonts sind Schriftarten, die auf dem Computer verwendet werden. Auf der Leseschlau-App hat es zwei Fonts: Die Steinschrift und die Lauttafelschrift. Diese können auf den eigenen Computer heruntergeladen werden.	23
Grundfertigkeiten des Lesens	Die Grundfertigkeiten des Lesens sind das Erkennen von Buchstaben und Lauten, das Zusammenziehen zu Silben und Wörtern sowie das Verstehen des Gelesenen.	6
Handlungsorientierter Unterricht	Handlungsorientierter Unterricht bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler durch eigenes Tun, Ausprobieren und Mitgestalten lernen – also aktiv statt nur passiv zuhören.	7
Heterogenität	Heterogenität in der Schule bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlich sind – zum Beispiel in ihrer Sprache, ihrem Können, ihrem Lerntempo oder ihren Interessen – und der Unterricht darauf Rücksicht nimmt.	13
Kompetenzaufbau	Kompetenzaufbau beschreibt den Prozess, bei dem Schülerinnen und Schüler nach und nach Fähigkeiten und Wissen entwickeln, um Aufgaben selbstständig und sicher zu lösen.	6 7 11
Kompetenzen	Kompetenzen in der Schule sind Fähigkeiten, die Schülerinnen und Schüler entwickeln, um Wissen anzuwenden, Probleme zu lösen und selbstständig zu handeln – zum Beispiel beim Lesen, Rechnen oder Zusammenarbeiten.	6 7

4. Glossar (2/4)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Konsonanten	Ein Konsonant (oder Mitlaut) ist ein Sprachlaut, bei dem der Atemstrom beim Sprechen durch Zunge, Lippen, Zähne oder Gaumen gehemmt wird. Zum Beispiel «b», «h», «m», «n», ...	28
kontinuierliches Sprechen	Kontinuierliches Sprechen bedeutet, dass jemand beim Reden möglichst flüssig und ohne lange Pausen spricht – wie beim Erzählen einer Geschichte oder beim freien Sprechen im Unterricht.	32
Laut	Ein Laut ist ein einzelner Klang, den man beim Sprechen hört – zum Beispiel „m“, „s“ oder „a“ – und in der phonologischen Bewusstheit lernen Kinder, diese Laute in Wörtern zu erkennen und zu unterscheiden.	4 10 27 28 29 30 32 35
Lautebene	Die Lautebene ist die Ebene der Sprache, auf der einzelne Laute (also Sprachklänge wie b, s, a) betrachtet und unterschieden werden – wichtig für das Hören, Sprechen und Lesenlernen, besonders bei der Förderung der phonologischen Bewusstheit.	27
lautgetreu	Lautgetreu bedeutet, dass ein Wort genauso geschrieben wird, wie man es spricht – jeder Laut wird durch einen passenden Buchstaben dargestellt, wie zum Beispiel bei „Mama“ oder „Oma“.	7
Lautgruppen	Lautgruppen sind mehrere Laute, die zusammen in einem Wort vorkommen und beim Sprechen wie eine Einheit klingen – zum Beispiel „sch“ in „Schule“ oder „ch“ in „Buch“.	28
lautierendes Lesen	Lautierendes Lesen bedeutet, dass Kinder beim Lesen jeden Buchstaben einzeln aussprechen und die Laute langsam zu einem Wort zusammensetzen – wie zum Beispiel „M–a–m–a“ wird zu „Mama“.	39
Lauttafeln	Lauttafeln sind (Sprechbewegungs-)Bilder, die zeigen, wie ein Laut im Mund gebildet wird, damit Kinder lernen, ihn richtig zu sprechen und zu erkennen.	5 12 21 23 27 28 31 32 34 35
Modellieren der Lautverbindungen	Modellieren von Lautverbindungen bedeutet, dass die Lehrperson vormacht, wie einzelne Laute miteinander verbunden und zu einem Wort zusammengesetzt werden – zum Beispiel „o–m–a“ wird zu „Oma“ – damit Kinder lernen, diese Verbindung selbst zu sprechen und zu lesen.	32
motorisch	Motorisch bedeutet, dass etwas mit Bewegung zu tun hat – zum Beispiel, wenn Kinder ihre Hände, Finger oder den Mund gezielt einsetzen, um etwas zu tun oder zu lernen.	32
Nachahmen	Nachahmen bedeutet, dass Kinder etwas beobachten – zum Beispiel eine Sprechbewegung oder ein Laut – und es dann selbst genauso ausführen oder sprechen.	28 32

4. Glossar (3/4)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
phonologische Bewusstheit	Die Fähigkeit, die Lautstruktur der Sprache zu erkennen und mit Lauten bewusst umzugehen ▶ z. B. Reime hören oder Laute in Wörtern identifizieren.	6 27
produktionsorientierter Unterricht	Definition: Produktion von Texten und Medienprodukten durch die Lernenden. Ziel: Förderung der Sprachkompetenz und Kreativität. Beispiele: Schreiben von Geschichten	7
Schlüsselwörter	Schlüsselwörter sind Inhaltswörter, die zentrale Informationen tragen – ohne sie kann der Sinn des Textes nicht erschlossen werden.	13
Schreibstörung	Eine Schreibstörung beim Schreibenlernen bedeutet, dass ein Kind große Schwierigkeiten hat, Gedanken in geschriebene Sprache umzusetzen – zum Beispiel durch Probleme mit Rechtschreibung, Satzbau oder dem flüssigen Schreiben.	36
Schriftspracherwerb	Der Prozess, das Lesen- und Schreibenlernens	27
Sprachfluss	Sprachfluss bedeutet, dass jemand beim Sprechen die Wörter flüssig und ohne lange Pausen aneinanderreicht – wie ein ruhiger, gleichmässiger Strom von Sprache.	32
Sprechbewegungsbilder	= Lauttafeln ▶ sind (Sprechbewegungs-)Bilder, die zeigen, wie ein Laut im Mund gebildet wird, damit Kinder lernen, ihn richtig zu sprechen und zu erkennen.	4 6 13 15 26 27 29 31 35 39 42
Steinschrift	Klare einfache und gut lesbare Druckschrift, die bei den Lesetexten in Leseschlau verwendet werden.	12 23
Verschmelzen von Lauten	«Verschmelzen von Lauten» bedeutet, dass Kinder beim Lesenlernen einzelne Laute (wie „m“ und „a“) zu einem Wort („ma“) zusammenziehen, um es flüssig aussprechen und verstehen zu können.	27 32
visuell	Visuell beschreibt etwas, das mit dem Sehen zu tun hat oder über die Augen wahrgenommen wird.	32 35 39
Vokale	Laute A, E, I, O und U	28
Wahrnehmungszugänge	Ein Wahrnehmungszugang ist die Art und Weise, wie ein Mensch Informationen aus der Umwelt über die Sinne – zum Beispiel Sehen, Hören oder Fühlen – aufnimmt und verarbeitet.	8

4. Glossar (4/4)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Werkstätte	Praxisorientierter Lernraum in dem SuS handlungsorientiert arbeiten an verschiedenen Stationen	11 12 18 39 40
Wortbild	Ein Wortbild ist die feste Vorstellung davon, wie ein geschriebenes Wort aussieht, sodass man es schnell und ohne Buchstabe-für-Buchstabe-Lesen erkennen kann.	39

Starke Tools für smarte Schulen



LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

Leseschlau

Deutsch

Primarstufe 1.



Erste Schritte